Abbruch-Stipendium

Der deutschstämmige Internet-Millionär Peter Thiel vergibt seit 2011 jedes Jahr 20 bis 30 Stipendien an junge Menschen bis 22 Jahre, damit sie sich eigenen Projekten widmen können. Über zwei Jahre verteilt bekommen sie 100.000 Dollar, um ihre Ideen voranzubringen und umzusetzen. Eine wichtige Voraussetzung des Stipendiums ist, dass man nicht an einer Universität oder einem College eingeschrieben sein darf, wenn man es antritt. Thiel setzt darauf, dass Erfahrungen und Handeln wichtiger sind als formale Qualifikationen und Zertifikate. So wird auf der Homepage des »Thiel Fellowship« offen damit geworben, dass Stipendiaten ihre universitäre Ausbildung überspringen, unter- oder gar abbrechen: »Thiel Fellows skip or stop out of college to receive a $100,000 grant and support from the Thiel Foundation's network of founders, investors, and scientists. If you want to continue your education by building something you care about, read on.«
Seit 2011 sind 104 junge Menschen mit dem Stipendium gefördert worden. Einer der Stipendiaten des ersten Durchgangs ist Dale Stephens. In einem Blogeintrag berichtet er über seine Erfahrungen mit dem Stipendium.

»Es ist schwer zu sagen, wo ich heute wäre, wenn ich das Stipendium nicht bekommen hätte. […] Würde ich dennoch ein Buch schreiben? Würde ich als Redner auftreten? Würde ich diesen Blogeintrag verfassen?
Vielleicht. Wahrscheinlich. Wahrscheinlich nicht. […]
Das Beste am Thiel-Stipendium ist, dass ich nun fünf Buchstaben nach meinem Namen trage – T-H-I-E-L –, die wie ein Prüfsiegel einen Universitätsabschluss ersetzen. Das mag für Stipendiaten, die Harvard verlassen haben, nicht so wichtig sein. Obwohl ich auch an einer Uni war, die mit ›H‹ anfängt, gucken mich die Leute komisch an, wenn ich sage, dass ich meine Ausbildung an der ›Hendrix-Uni‹ abgebrochen habe – ›Hat Jimi Hendrix etwa ein College gegründet?‹; dann lassen sie mich links liegen.
Als ein Hendrix-Abbrecher besitze ich keinen Markenkern. Dann aber, wenn ich das Thiel-Stipendium erwähne, hören sie gespannt zu.«

Quellen: www.fastcompany.com/1779564/what-has-being-thiel-fellow-given-me-credibility; Screenshot: http://thielfellowship.org

Text und Übersetzung: DIE/JR

Unser nächster THEMENSCHWERPUNKT:

Heft 1/2017 (erscheint Dezember 2016): **FamilienBildung**

Familienbildung ist traditionell zwischen sozialer Arbeit und Erwachsenenbildung angesiedelt. Die mit vorhandenen Angeboten verfolgten Ziele bewegen sich dabei zwischen Prävention von Kindeswohlgefährdung, Stärkung der Erziehungskompetenz und Unterstützung im Umgang mit alltäglichen Herausforderungen der gesamten Familie. Aktuell rücken Fragen der Bildungsbenachteiligung und der Unterstützung und Integration von Familien mit Migrationserfahrungen ns Blickfeld. Wie aber ist das Feld im Bereich Erwachsenenbildung konstituiert und welche Herausforderungen stellen sich künftig?

Änderungen der Planung vorbehalten.

Kontakt: diezeitschrift@die-bonn.de

Impressum

Die DIE Zeitschrift ist die Zeitschrift des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen. Sie informiert viermal jährlich unter einem thematischen Schwerpunkt über Trends der Erwachsenenbildung. Sie richtet sich an haupt- und nebenberuflich Beschäftigte und disponierendes Personal in der Weiterbildung, Wissenschaftler und Studierende der Erwachsenenbildung sowie Verantwortungsträger in Bildungspolitik und -verwaltung. Sie ist wissenschaftlich fundiert, aber praxisbezogen – Magazin und Reflexionsorgan zugleich.

Begründet 1993 von Prof. Dr. Ekkehard Nuissl

Herausgeber: Prof. Dr. Josef Schrader
Redaktion: Dr. Peter Brandt (DIE/PB, verantw. Leitung); Franziska Loreit (DIE/FL, wiss. Mitarbeit); Jan Rohwerder (DIE/JR, wiss. Redaktion); Isabelle López (DIE/IL, Redaktionsassistenz); Externe Mitarbeit: Astrid Gilles-Bacciu (Referat Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Köln; DIE/GB); Prof. Dr. Elisabeth M. Krekel (Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn; DIE/EK); Prof. Dr. Henning Pätzold (Universität Koblenz-Landau; DIE/HP); Prof. Dr. Michael Schemmann (Universität zu Köln; DIE/MS); Prof. Dr. Richard Stang (Hochschule der Medien Stuttgart; DIE/RS).
Titel: Gerhard Lienemeyer (Idee, Grafik Design)
Signet/Gesamtausführung/Satz: Horst Engels
Layoutvorlage: Gerhard Lienemeyer

Bezugsbedingungen für Jahresabonnement der »DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung«: € 45,–; ermäßigtes Abonnement für Studierende € 39,– (jew. zzgl. Versandkosten), bitte gültige Studienbescheinigung beilegen. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 15. November des Jahres gekündigt wird.
Einzelheft: € 14,90 (zzgl. Versandkosten)
Anzeigen: sales friendly, Bettina Roos, Siegburger Str. 123, 53229 Bonn
Tel. 0228 97898-10, Fax 0228 97898-20, E-Mail roos@sales-friendly.de

Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V.
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen
Heinemannstraße 12–14, 53175 Bonn
Tel. 0228 3294-344, Fax 0228 3294-4344
E-Mail: diezeitschrift@die-bonn.de
www.diezeitschrift.de

Herstellung, Verlag und Vertrieb:
W. Bertelsmann Verlag GmbH&Co. KG
Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld
Tel. 0521 91101-12, Fax 0521 91101-19
E-Mail: service@wbv.de, Internet: wbv.de, wbv-journals.de
Best.-Nr.: 15/1092, ISSN 0945-3164
ISBN 978-3-7639-5782-8, DOI 10.3278/DIE1604W
© 2016 DIE
Nachdruck nur mit Genehmigung durch die Redaktion. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C019545
FSC www.fsc.org

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen
Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) ist eine Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft und wird von Bund und Ländern gemeinsam gefördert. Als Serviceinstitut vermittelt es zwischen Wissenschaft und Praxis der Erwachsenenbildung. Das DIE

- liefert Grundlagen für die Forschung und Lehre der Erwachsenenbildung
- verbreitet Forschungsergebnisse und führt anwendungsbezogene Forschung durch
- entwickelt innovative didaktische Konzepte und qualitative Standards
- begleitet die Entwicklung der Profession und berät zu Prozessen der Organisationsentwicklung
- analysiert den Strukturwandel in der Erwachsenenbildung
- berät Forschung, Politik und Praxis
- vertritt die deutsche Erwachsenenbildung international und verstärkt den Wissenstransfer.

Das Institut ist ein eingetragener Verein, dem 20 Verbände und Organisationen aus Wissenschaft und Praxis der Weiterbildung angehören.